

sobald die artistische Ausstattung als Hauptsache zu betrachten ist, stets willkommen, und werde ich für den Absatz nach Kräften thätig sein; nur bitte ich, mir Gegenstände dieser Art gleich bei Erscheinen und gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen auch unverlangt zugehen zu lassen.

Meinen eignen Kunst-Verlag, welcher sich fortwährend durch interessante und gangbare Artikel vermehrt, erlaube ich mir, bei dieser Gelegenheit Ihrer gütigen Beachtung und Verwendung zu empfehlen, und stehen Ihnen Verzeichnisse davon gern zu Diensten. Die Vortheile, unter welchen ich meine Artikel liefere, sind allerdings geeignet, thätige Handlungen für ihre Mühe reichlich zu entschädigen.

Empfangen Sie die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung und Ergebenheit

Carl Wilhelm Ramdohr.

[2482.] Da ich die Messe nicht persönlich besuche, so wird Herr Leopold Bosh in Leipzig abermals die Güte haben, Zahlungen für mich zu empfangen und zu leisten, und habe ich denselben heute in den Stand gesetzt, alle Saldi für mich ohne Uebertrag zu berichtigen. Wo ich Gegenrechnung habe, und mich bis heute noch ohne Remittenden- oder Disponenden-Angabe befinde, da soll die Rechnung reguliert werden, sobald ich dazu von den betreffenden Handlungen in den Stand gesetzt werde.

Wer mir schuldet, den ersuche ich höflichst, sich gleichfalls mit der Zahlung pünktlich einzuhalten und mich mit Saldo-Ueberträgen gänzlich zu verschonen.

Braunschweig, 8. Mai 1840.

C. W. Ramdohr's Hof-Kunsthandlung,  
früher Schenk'sche Kunsthdlg.

#### [2483.] Circular.

Wir zeigen Ihnen hiermit ergebenst an, daß wir die gegenwärtige Messe mit einem großen Lager eigner und englischer Verlags- und Commissionsartikel besuchen, und laden Sie zur Ansicht derselben ergebenst ein.

Unser Geschäftslocal hier ist Grimmaische Straße Nr. 26/756 zweite Etage. Leipzig, Jubilatemesse 1840.

A. Usher & Comp.

[2484.] Der diesjährigen Ausstellung im Börse-locale habe ich Musterblätter

#### **lithographischer Arbeiten**

aus meiner Anstalt (Pfeiffer & Koenen) beigegeben, die ich einer nähern Durchsicht ergebenst empfehle. Was meine Anstalt in ganz- und halbausgeführten bildlichen Darstellungen, und in der höhern Kalligraphie, sowohl für das Merkantil-Fach, als auch für das bürgerliche Leben zu leisten im Stande ist, davon bitte ich meine Herren Collegen sich zu überzeugen, und bei gef. Aufträgen der billigsten Preise gewärtig zu sein.

Solingen, Mai 1840.

Albert Pfeiffer.

[2485.] Herr H. Schütze von hier wird die Güte haben, in dieser Messe für mich zu rechnen und Zahlungen für mich anzunehmen. Berlin, d. 10. Mai 1840.

Enslin'sche Buchhandlung.  
(Serd. Müller.)

#### **Verzeichniß der angekommenen fremden Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.**

8. Mai: Vereinsbuch. aus Berlin, Ritterstraße 687.  
13. Mai: Borrosch & André aus Prag, Magazingasse 656. d.  
Diabelli & Co. aus Wien, Kuerbachs Hof.  
Dümmler aus Neustrelitz, Paulinum.  
Erhardt aus Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Fischer aus Prag, Hotel de Baviere.  
Frangen aus Riga, Paulinum.  
Haslinger aus Wien, bei Dr. Bauer.  
Kämmels Sortimentshdlg. aus Halle, Univ.-Str. 612.

[2486.] **Zur Nachricht,**  
daß der sämtliche Verlag der ehemaligen Bachmüller'schen Buchh. von uns bezogen werden kann.

Literar.-artist. Institut in Bamberg.

[2487.] In den

#### **Rosen,**

**Eine Zeitschrift für die gebildete Welt,**

herausgegeben

von **Robert Heller,**

werden Inserate gegen die Gebühr von 1  $\mathcal{R}$ . für die Spaltzeile aufgenommen, unter der Versicherung genauester Ausführung Ihrer werthen Aufträge erlaube ich mir, dieselbe Ihnen zu geneigter Benutzung zu empfehlen.

Leipzig.

F. A. Leo.

[2488.] Friedrich König in Hanau bittet um Zusendung von 2—4 Auktionskatalogen und Verzeichnissen im Preise herabgesetzter Bücher.

[2489.]  **J. Wirtschinn** aus Berlin kauft Maculatur jeder Art, Musikalien u., und bittet, betreffende Adressen nach seiner Wohnung, Stieglitzens Hof, beim Buchbinder Philipp, gelangen zu lassen.

[2490.] **Vortheilhaftes Anerbieten.**

In einer der volkreichsten Städte Preußens ist ein, in einem guten Gange begriffenes Leihbibliothek-Geschäft, mit einer nicht zu großen aber **gut ausgewählten**, bis auf die **jetzige** Zeit vermehrten Leihbibliothek — (man wird nichts Gangbares darin vermissen) — für den billigen aber festen Preis von 600  $\mathcal{R}$ . zu verkaufen, da der jetzige Besitzer dem Geschäfte nicht selbst vorstehen und auch nicht die gehörige Aufmerksamkeit schenken kann. — Ein Mann, der bescheidene Ansprüche an das Leben macht, dürfte sich hier auf die allerbilligste Art eine eigene Existenz verschaffen können. Vortheilhaft ließe sich auch Buchhandel mit diesem Leihgeschäft verknüpfen. Anfragen ersuchen unter der Chiffre A. C. 31. an Herrn Fort in Leipzig gelangen zu lassen.

[2491.] Ein Verlags- und Sortiments-Buchhändler auf hiesigem Plage, der durch Familienverhältnisse genöthigt ist, oft und auf längere Zeit abwesend zu sein, sucht einen Compagnon, dem er ruhig die Führung des Geschäftes überlassen kann. — Wegen des Nähern beliebe man sich zu wenden an

A. G. Liebeskind.

[2492.] Ein militärfreier junger Mann, der seine Lehrzeit im Buchhandel mit Schluß des Jahres 1839 beendet hat, und von seinem Prinzipale aufs Beste empfohlen ist, sucht unter billigen Bedingungen eine anderweite Stellung im Buchhandel. — Herr Buchhändler Wienbrack, Neumarkt, Hohmann's Hof No. 8, wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen und geneigte Offerten unter der Chiffre P. H. S. annehmen.